

Hrsg. Ullrich Junker

**Die Papiermühle
in
Petersdorf / Piechowice**

**© im April 2004
Ullrich Junker
Mörikestr. 16
D 88285 Bodnegg**

P 126: Haus Nr. 293 Die Papiermühle

Über die Vorgeschichte der Papiermühlgründung „nahe beim Forellenteich unterwärts Petersdorff“ ist im Rahmen der siedlungskundlichen Untersuchung ausführlich berichtet worden. Die Anfänge waren recht bescheiden. Das erste Bauwerk bedeckte ein „Stückel Boden 40 Ellen lang und 20 Ellen breit“, das Christoph Leopold Schaffgotsch dem Papiermacher George Kahl überließ, „eine Pappiermühl von seinen Mitteln darauf zu Bawen“. Jedoch kam dazu „ein Stück wüster Acker vom Siewerischen Gutte, sonsten zum Vorwerge Hermsdorff gehörig, worauf ungefehr vier Schefel Getreyde geseet werden können.“ Für alles war verhältnismäßig viel, nämlich 100 Rth. in 5 Jahresraten zu zahlen. Das Betriebswasser lieferte der 6 km lange Schloßmühlgraben, der gegenüber Gut B 2 von Zacken abzweigte und eine Anzahl Wassernutzungsanlagen speiste, so die am Ende von Wernersdorf liegende **Heßbleiche**, eine bei Anlage des Stauweihers niedergelegte Holzschleiferei mit dem schönen lautmalenden Namen „Rumpeltump“, ferner ein Wasserrad in der Schloßgärtnerei, die Schloßmühle und die sogen. Neumühle in Warmbrunn.

Anfang des 18. Jh. gehörten am Zacken, dem Teich gegenüber, 290 Klafter Land und der Zackenrand bis zur Hainbrücke mit 1200 Klaftern zur Mühle. 1838 wurde ein Acker aus G 17 erworben. Zuletzt war der zusammenhängende Besitz 8,5 ha groß, wobei 7,7 ha Acker, Wiese und Strauchwerk auf beiden Flußufem, am Wernersdorfer Wege u. an der Straße nach Warmbrunn dabei sind. Die eigentlichen

Werksgebäude griffen zum größten Teil auf die Gemarkung Wernersdorf über. Steuerlich wurde die Papiermühle stets zu Petersdorf gerechnet.

Nach dem österreichischen Kataster hatte die Papiermühle zwei Geschirre. 1850 standen noch die alten Gebäude, die wahrscheinlich recht malerisch aussahen, was man von den modernen Baulichkeiten nicht behaupten konnte. Damals bestand ein zweistöckiges Wohn- u. Fabrikhaus, unten gemauert, im Oberstock aus Fachwerk mit Brettern verkleidet. Ein in gleicher Weise ausgeführter Anbau erhielt im oberen Stockwerk den Hadernschneider. Das sonstige Gewerk umfaßte drei Wellen, einen Holländer mit einer Welle, eine Wasserpresse, drei Trockenpressen, eine Abreibepresse und eine Schlagstampfe. Neben den Werksgebäuden stand eine Scheune, ebenfalls zweistöckig, mit einem Kuhstall, beide gemauert. Ein weiteres zweistöckiges Nebengebäude, das zu zwei Drittel gemauert und zu einem Drittel aus Holz war, enthielt eine gewölbte Küche, einen Pferdestall, zwei Stuben, Bauschuppen und Holzremise. In ihn war ein Stein eingelassen, der die Buchstaben C S U und die Jahreszahl 1794 zeigte.

1886 wurde ein neues Maschinenhaus erbaut, 1899 ein Anbau des Wohnhauses und ein weiteres Stockwerk auf einem Teil der Fabrik. 1918 wurde die Papierfabrik und die Holzschleife auf Dampftrieb umgestellt, auch eine Kartonfabrik eingerichtet, i.J. 1936 die Maschinenanlage bedeutend vergrößert und verschiedenen Erweiterungen vorgenommen.

In der alten Papiermühle stellte man reine handgeschöpfte Büttenpapiere her; beschäftigt waren 5 Papiergesellen und 6 sonstige Bedienstete. Nach den Kaufverträgen mußten an die Herrschaft außer 12 Talern Erbzins jährlich 2 Ries Kanzleipapier ohne Entgelt und der Mehrbedarf an Kanzleipapier für 4 Rth./Ries und Konzept- oder gemeines Papier für 1 Taler schlesisch geliefert werden.

In der letzten Zeit wurden in der Hauptsache weiße und farbige Durchschlagpapiere gearbeitet, ein kleiner Teil leichter Papiersorten für die Ausfuhr u. Banderolenpapiere für Zündholzschachteln. In der Kartonfabrik fertigte man verschiedene weiße und farbige Kartons für Verpackungszwecke, namentlich für Zigarettenfabriken. Die tägliche Leistung betrug 5 bis 7 t Papier u. 30 t Karton. Der zur Verwendung kommende Holzstoff wurde zum größten Teil in eigener Dampfholzschleiferei hergestellt. Die vorhandenen maschinellen Kräfte erzeugten i.J. 1937 rund 2 000 PS.

Zur Fabrik gehörten früher der erwähnte „Rumpeltump“ und eine Holzschleiferei in Obergiersdorf am sogen. Katzenloche, zuletzt die frühere Hitzesche Fabrik im Mitteldorf (P 237) sowie zwei Werkwohngebäude in Wernersdorf.

Besitzer:

- Herrschaft Schaffgotsch
1672 (5/126) George Kahl, kauft u. erweitert das Gelände
1674 durch 3 Äcker aus dem Bauerngut des
Paul Schneider in Wernersdorf., 1700 †

- Bürge: Martin Wehner, Oberförster u.
Christoph Finke, Erbscholz.
- 1700 (7/346) Daniel Schwerdtner
- 1720 (10/65) Christian Urban, 1739 † Vormund der Kinder: Bruder Georg Friedrich Urban, Erbscholz in Seidorf.
- 1739 (13/138) Siegmund Gottlob Urban, ält. Sohn, 1761 †;
oo Maria Elisabeth
- 1761 (17/58) Christian Krohn, 1718 * ; oo Maria Elisabeth verw. Urban, 1720 *
- 1784 (22/84) Christian Siegmund Urban, Stiefsohn,
* 1744, 1821 † ; oo Joh. Christiane Euphrosine Dorothea Enge, * 1746, 1821 †
- 1821 (V/163) Joh. Gotthilf Mälzer, Schwiegersohn;
oo Beate Friederike Urban, (3. Töchter)
* 1795
- 1830 (VI/36) Beate Friederike verw. Mälzer, † 1839;
oo II Anton Wilhelm Albrecht aus der Papierfabrik Schönthalmühle in Sagan. Kinderlos. Im Testament vermachte sie 1834 die Papiermühle ihrem 2. Mann, wogegen ihre Schwestertochter verehel. Gottwald in Petersdorf als Abfindung 100 T erhielt.
- 1839 (VI/274) Anton Wilhelm Albrecht, * 1799, † 1878;
oo II Luise Bertha Dame, * (Crossen/Oder) 1821, † 1848. Besaß auch die Bleiche in Wernersdorf Nr. 19. Im Ruhestand in P 60, Tochter Berta, * 1845, † 1927; oo 1865 Paul Gloß.

- (1859) Gebr. Benno u. Rudolf Reichelt, * 1824
 1861 C. Weinmann u. Co. Handelsgesellschaft in
 Hirschberg
- (1878) Carl Weinmann, Kaufmann in Hirschberg
 1881 Gebr. Oskar u. Heinrich Berger
- (1890) Oskar Berger, zuletzt Rentier in Warm-
 brunn, * Cottbus 1857; oo Johanna Gerlich,
 * 1878
- 1909 Berger u. Dittrich, OHG.
 1935 Helmut Dittrich, Alleininhaber der OHG.,
 die in eine KG. umgewandelt wurde ,
 * Dittmannsdorf, Kr. Waldenburg, 1873,
 † 1945; oo I 1896 Martha, Tochter von Paul
 Gloß, * 1875, † 1929, II. 1935 Elfriede
 Kude, * Pleschen/Posen 1889

Wert:

1784	1824	1856
2400 T	4500 T	10200 T

